



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Frau Stumm

Telefon: (0221) 91709

Fax: (0221) 91591

E-Mail: beate.stumm@stadt-koeln.de

Datum: 18.02.2011

Niederschrift

über die **Sondersitzung der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 17.02.2011, 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Andreas Hupke

GRÜNE

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Roswitha Berscheid

GRÜNE

Herr Daniel Dahm

GRÜNE

Herr Markus Graf

GRÜNE

Herr Marc Müller

GRÜNE

Frau Dr. Astrid Reimers

GRÜNE

Herr Jürgen Hufen

SPD

Herr Rudolf Reiferscheid

SPD

Frau Elke von Netzer

SPD

Frau Dr. Regina Börschel

SPD

Herr Bernhard Mevenkamp

CDU

Frau Erdmute Nauwerk

CDU

Herr Wilhelm Schenk

CDU

Frau Monika Wintner

CDU

Herr Lorenz Deutsch

FDP

Herr Peter Löwisch

DIE LINKE

Herr Karl-Heinz Jorris

pro Köln

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Elisabeth Thelen

GRÜNE

Seniorenvertreterin

Frau Marianne Reiter

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Dr. Birgitt Killersreiter

GRÜNE

Frau Maria Tillessen

FDP

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Maßnahmenpaket Brüsseler Platz
5450/2010**

I. Öffentlicher Teil

- 1 Maßnahmenpaket Brüsseler Platz
5450/2010**

I. Öffentlicher Teil

- 1 Maßnahmenpaket Brüsseler Platz
5450/2010**

Herr Kilp erläutert die Beschlussvorlage und weist insbesondere darauf hin, dass mit den von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen bald begonnen werden muss, damit sie bereits zu Beginn der Gut-Wetter-Periode greifen können.

Verschiedene Fragen der Bezirksvertreter werden von Herrn Kilp beantwortet. So teilt Herr Kilp auf Nachfrage mit, dass sich der Antrag auf Erweiterung der Spielplatzflächen in der Prüfung befindet. Eine evtl. Verlegung des Taxistandes wurde inzwischen geprüft und hat sich als nicht realisierbar erwiesen.

Zum Thema Nachtruhe gemäß § 9 des Landesimmissionsschutzgesetzes verweist Herr Kilp darauf, dass die Ruhestörung vom Einzelnen ausgehen muss, wenn sie gem. § 9 geahndet werden soll. Da die Ruhestörung am Brüsseler Platz jedoch nicht von einer einzelnen Person verursacht wird, sondern von der Masse der Menschen ausgeht, ist die Anwendung des § 9 hier äußerst schwierig.

Ob ggf. der B-Plan für den Bereich des Aachener Weihers geändert werden muss, wird zurzeit geprüft. Die Ergebnisse werden der Bezirksvertretung selbstverständlich zur Entscheidung vorgelegt.

Die Empfehlungen in der Anlage 3 werden rege diskutiert. Die vorgeschlagenen mobilen Toiletten werden von allen Bezirksvertretern sehr negativ gesehen werden und es wird erwartet, dass sie (auch wenn sie nur vorübergehend aufgestellt werden) „der Würde des Platzes“ entsprechen. "Dixi-Klos" werden fraktionsübergreifend abgelehnt. Herr Kilp weist darauf hin, dass die für dieses Jahr geplanten mobilen Toiletten nur ein Notbehelf und keinesfalls eine Dauerlösung sein sollen. Er versichert, eine dauerhafte Lösung vorab der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorzulegen.

Nach Unterbrechung der Sitzung wird die Anlage 3 wie folgt geändert bzw. ergänzt:

1. Sofort umsetzbare Maßnahmen

Empfehlung 1 wird ergänzt durch die Sätze „Die der gGmbH zugestandene Fläche soll unter Federführung der Kirchengemeinde bewirtschaftet werden. Die gGmbH wird gebeten, als gemeinnütziges Ziel in ihre Satzung aufzunehmen, dass etwaige Überschüsse den Menschen am und dem Platz zugute kommen.“

Empfehlung 9 wird ergänzt durch „Die Gestaltung der Toilettensituation hat in angemessenem Verhältnis zur Schönheit der Umgebung zu stehen und ist der BV 1 zum Beschluss vorzulegen.“

Die Empfehlungen werden mit den Ergänzungen einstimmig beschlossen.

2. Prüfaufträge

Empfehlung 4 wird von der SPD-Fraktion sehr skeptisch betrachtet.

Empfehlung 7 wird von der SPD-Fraktion ebenfalls sehr skeptisch betrachtet.

Empfehlung 13 wird von SPD- und FDP-Fraktion mit der Begründung abgelehnt, dass mit der Suche nach neuen Plätzen ggf. ohnehin nur „technischer Raum“ geschaffen wird, der keine tatsächliche Alternative darstellen kann, weil er mit großer Wahrscheinlichkeit nicht angenommen wird.

Alle Fraktionen erwarten, dass der Bezirksvertretung die Ergebnisse der einzelnen Prüfaufträge zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die SPD-Fraktion bittet ergänzend zu prüfen, ob und ggf. mit welchen zusätzlichen Schallschutzmaßnahmen (z. B. andere Bodenbeläge...) die Geräusentwicklung reduziert werden kann.

Die Prüfaufträge zu den Empfehlungen 4, 6, 7, 11, 12 sowie der ergänzend von der SPD-Fraktion eingebrachte Prüfauftrag werden bei einer Gegenstimme von Pro Köln beschlossen.

Der Prüfauftrag zur Empfehlung 13 wird mit den Stimmen von SPD, CDU, FDP und Pro Köln abgelehnt.

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt den als Anlage 1 beigefügten Abschlussbericht des von der Stadt Köln beauftragten Moderators, Herrn Dr. Wiener, zur Kenntnis.
2. Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt die auf der Basis dieses Berichtes vorgenommene Bewertung der Verwaltung (siehe Anlage 2) zur Kenntnis.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Empfehlungen des Abschlussberichts, soweit ein Verwaltungshandeln erforderlich ist (s. Anlage 3), mit den von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen Änderungen und Ergänzungen umzusetzen bzw. zu prüfen.

Abschließend dankt Herr Hupke ausdrücklich der Verwaltung für ihr schnelles und engagiertes Handeln. Sofort nach Bekanntwerden der Probleme am Brüsseler Platz habe die Verwaltung den Moderationsprozess angestoßen und diesen mit hohem Einsatz aller Beteiligten intensiv begleitet.